

# Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen  
Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.- DM  
Einzelpreis 10 Pfg

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg  
Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklame-  
zwecken ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 1952

Dienstag, den 3. Juni

Nummer 155

## Witterungsextreme im Juni

Im Juni kommt es zu einer wesentlichen Umgestaltung der Witterung, die sich in der Regel in diesem Monat vom Frühling auf den Sommer umstellt. Charakteristisch für diesen Übergang sind die häufigen Einbrüche kühler und feuchter Meeresluft nach oft starker Überhitzung des Kontinents während der ersten oft schon hochsommerlichen Schönwetterperioden; heftige Gewitter und sehr empfindliche Kälterückfälle sind die Folgen dieser Kaltlufteinbrüche, die wegen ihrer Ähnlichkeit mit den asiatischen Monsunen auch wohl als "Europäischer Sommermonsun" bezeichnet werden. Getrennt werden diese Monsunvorstöße durch mehr oder weniger beständige Schönwetterlagen, und je nach Überwiegen der zyklonalen oder antizyklonalen Witterung kann sich der Juni in extremen Fällen sehr kühl und regnerisch oder trocken, warm und sonnig gestalten.

Ungewöhnlich kalt und trübe war der Juni 1923. Wetterbestimmend war die für Europa typische "Monsunwetterlage": Ein ausgedehntes stationäres Hochdruckgebiet über dem Atlantik und die Wanderung rasch aufeinanderfolgender Störungen vom nordatlantischen Ozean und dem Eismeer nach dem Kontinent, mit denen polare Kaltluftmassen nach Mitteleuropa verfrachtet werden. Die Monatsmittel der Lufttemperatur lagen um  $3\frac{1}{2}$  bis  $4\frac{1}{2}$ °C unter dem langjährigen Durchschnitt. Auf Grund der vorliegenden langen Beobachtungsreihe seit 1756 war für Berlin solch kalter Juni noch nicht vorgekommen. Sommertage fehlten in weiten Gebieten des Reiches ganz; sie wurden nur in Ost- und Westpreußen, in Süddeutschland und im Rheinland beobachtet. Abgesehen von den Bergen waren aber nur Teile von Ostpreußen und Pommern zu naß, denn Gewitter mit stärkeren Schauern traten kaum auf; die Niederschlagshäufigkeit war jedoch übernormal, so daß der Monat auch in den zu trockenen Gebietsteilen einen regnerischen Eindruck hinterließ.

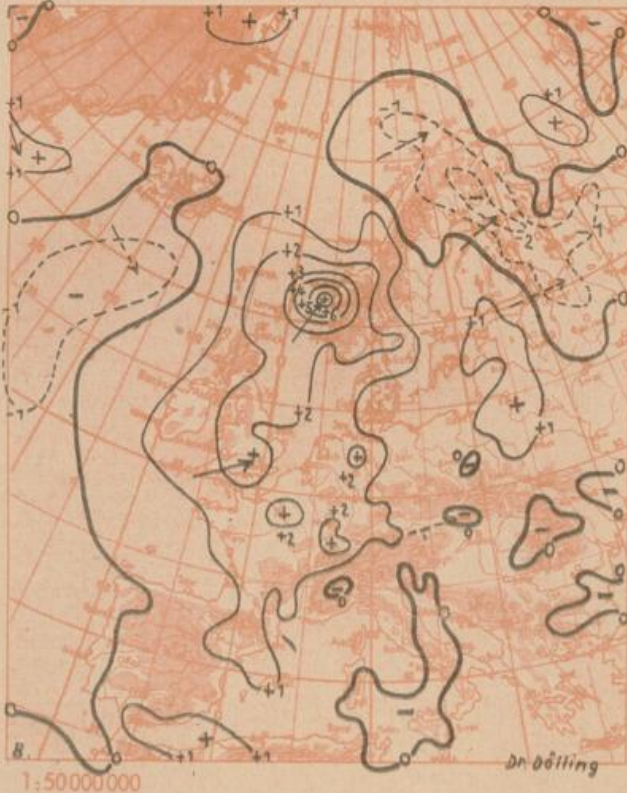
Sonnig, warm und trocken war dagegen der Juni des Jahres 1930. Fast während des ganzen Monats stand das Wetter Mitteleuropas unter dem Einfluß hohen Luftdruckes. Häufige Gewitterregen bewirkten sehr unterschiedliche Niederschläge; die Monatssummen überschritten stellenweise die Normalwerte, waren aber größtenteils zu gering. Die Lufttemperatur lag im monatlichen Mittel 3 bis 4°C, nur in Ostdeutschland und an der Küste 2 bis 3°C zu hoch. Für Berlin waren seit Beginn der dortigen Beobachtungsreihe nur noch die Junimonate der Jahre 1756, 1889 und 1917 wärmer. In den Jahren 1889 und 1917 war der Juni auch im Osten sowie im Norden und Nordwesten Deutschlands wärmer als der Juni 1930, aber unter Berücksichtigung des ganzen Reichsgebietes steht der Juni 1930 wohl an erster Stelle. Die Zahl der Sommertage betrug in Ostpreußen, an der Küste und im Schwarzwald unter 10 (Juni 1917: unter 10 nur zum Teil an der Küste), in Mittel- und Süddeutschland vielfach 20, in Franken sogar 24.

Dr. Bleibaum



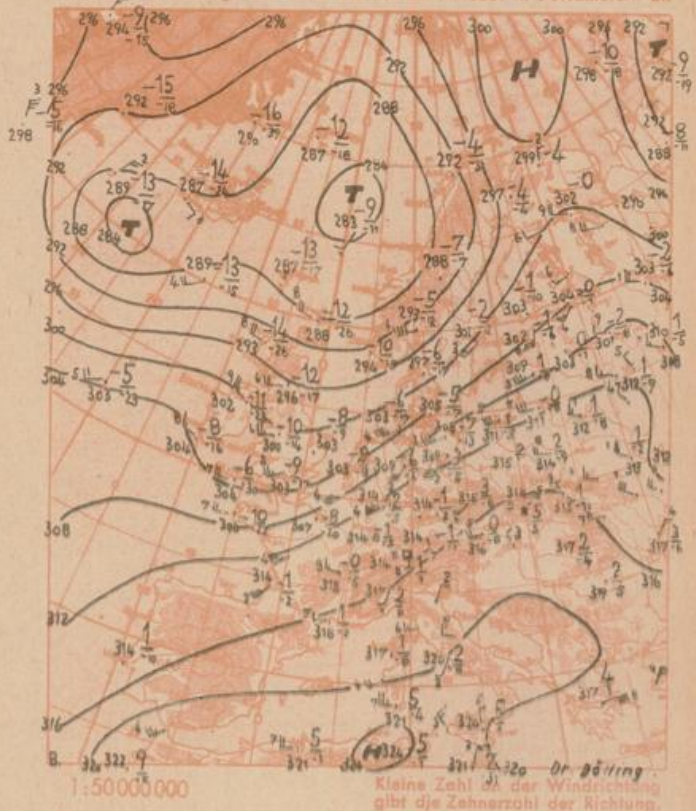
## Dreistündige Druckänderung von 4 bis 7 Uhr

Die Pfeile geben die Zugrichtung der Druckänderungsgebiete an



## Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb) von 4 Uhr

Die Zahlen über dem Bruchstrich geben die Temperatur und darunter den Taupunkt dreistellige die Höhe des 700 mb-Niveaus in Dekametern an



**Übersicht:** Das Nordseetief ist unter geringer Auffüllung nach Nordosten abgezogen. Seine im Norden bis nach Innerrußland vorangekommene Kaltfront blieb im Süden entlang der Alpen stationär. Nachdem es gestern im größten Teil Süddeutschlands zu Aufheiterung gekommen war und nur im Südosten einzelne Gewitter auftraten, näherte sich über Nacht von Westen her eine schmale Störungszone, die sich trotz verbreitet steigenden Luftdruckes heute morgen zu einem größeren Regengebiet im südlichen und östlichen Bayern ausweitete. Das westeuropäische Hoch verstärkt sich jedoch unter langsamer Nordostverlagerung und wird unser Gebiet in den nächsten Tagen zunehmend beeinflussen.

**Vorhersage für Mittwoch, ausgegeben am Dienstag 11 Uhr:**

Dr. Reymann

**Nordbayern, Württemberg-Baden, Hessen, Berlin, Mitteldeutschland und Bremen:**

Bei leichten, nach Nord drehenden Winden vorherrschend heiter, trocken und tagsüber bei Feuchterückgang bis 30 % ziemlich warm mit Höchsttemperaturen etwas über 20 Grad, im Rheingebiet nahe 25 Grad. Nachts recht frisch mit Tiefsttemperaturen zwischen 5 und 10 Grad.

**Südbayern:** Bei mäßigen nördlichen Winden Nachlassen der Regenfälle und von Nordwesten her Bewölkungsauflockerung, Temperaturen zwischen 15 und 20 Grad.

**Weitere Aussichten bis Freitag:** Beständiges Wetter mit großer Lufttrockenheit und zunehmender Erwärmung.

Prof. Dr. Scherhag

### Sonderberatungen für alle Zweige des Wirtschaftslebens durch:

Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone,

Bad Kissingen, Ringstraße 5, Telefon 2545; 2547

Wetterdienst München, Maria-Theresia-Straße 28, Tel. 480360

Amt für Wetterdienst Bremen-Flughafen, Tel. 52948, 53087

Amt für Wetterdienst Frankfurt a. M., Feldbergstraße 47, Tel. 75564

Amt für Wetterdienst Karlsruhe, Erzbergerstraße 85, Tel. 2690; 2691

Amt für Wetterdienst Kassel-Harleshausen, Am Versuchsfeld 13, Tel. 5040

Amt für Wetterdienst Nürnberg-Fürth, Fürth, Würzburgerstraße 201,

Tel. Nürnberg 70465, 72088

Amt für Wetterdienst Stuttgart

# Beobachtungen

Ort □ Bergstationen	See- höhe m	13 Uhr				gestern				19 Uhr				heute 7 Uhr				Schnee- höhe in cm	höchste Temperatur gestern	Niedrig- ste Temperatur d. letzten Nacht	24stünd. Nieder- schlag in mm	Gestrigte Sonnen- schein- dauer in Std.
		Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter					
Berlin / Dahlem	54	1016.0	24	WSW 10	☉	1018.1	23	WNW 09	☉	1022.3	15	still	☉	1022.3	15	still	☉	26	12	.	12.5	
Bremen	3	1015.1	19	SW 26	☉	1019.9	17	SW 13	☉	1021.9	12	S 12	☉	1021.9	12	S 12	☉	20	9	1	10.4	
Kassel	187	1018.0	21	SW 13	☉	1019.8	21	SW 08	☉	1024.0	14	SSW 04	☉	1024.0	14	SSW 04	☉	22	13	.	12.3	
Bod. Wildungen	280	1017.5	20	SSW 11	☉	1019.8	21	SW 08	☉	1023.8	14	W 04	☉	1023.8	14	W 04	☉	21	12	.	13.2	
Limburg	130	1019.5	19	WSW 09	☉	1019.3	20	SW 04	☉	1024.4	12	W 03	☉	1024.4	12	W 03	☉	22	9	.	13.0	
Frankfurt-Stadt	103	1020.0	21	SW 09	☉	1020.4	21	WNW 09	☉	1024.6	14	still	☉	1024.6	14	still	☉	23	14	gering	12.7	
Aschaffenburg	185	1018.9	20	W 11	☉	1020.4	21	SW 09	☉	1023.8	13	W 06	☉	1023.8	13	W 06	☉	21	12	.	12.6	
Bod. Kissingen	223	1019.6	23	SW 09	☉	1020.0	22	W 07	☉	1024.4	14	still	☉	1024.4	14	still	☉	25	12	gering	12.2	
Coburg	336	1017.9	22	SW 06	☉	1018.1	20	WSW 05	☉	1022.1	14	S 02	☉	1022.1	14	S 02	☉	23	13	.	11.0	
Hof	567	1019.5	20	WSW 13	☉	1020.6	19	WSW 09	☉	1024.4	12	SW 04	☉	1024.4	12	SW 04	☉	21	11	5	11.0	
Bayreuth	341	1020.3	23	WSW 07	☉	1021.7	21	SW 03	☉	1025.0	13	W 02	☉	1025.0	13	W 02	☉	23	12	4	11.3	
Würzburg	259	1020.0	21	WSW 13	☉	1019.9	22	W 13	☉	1024.4	15	still	☉	1024.4	15	still	☉	23	14	0.3	9.8	
Nürnberg-Fürth	312	1021.0	20	WNW 07	☉	1020.7	20	SW 04	☉	1025.0	13	SW 02	☉	1025.0	13	SW 02	☉	22	13	5	3.7	
Karlsruhe	115	1020.9	22	SW 10	☉	1021.1	22	WSW 09	☉	1025.6	15	SW 07	☉	1025.6	15	SW 07	☉	24	14	.	7.7	
Stuttgart-Stadt	305	1021.5	18	S 02	☉	1020.4	21	N 02	☉	1025.1	16	SW 02	☉	1025.1	16	SW 02	☉	21	15	2	2.4	
Ingolstadt	367	1020.0	23	W 03	☉	1021.3	19	SSW 05	☉	1024.4	14	W 01	☉	1024.4	14	W 01	☉	24	13	5	6.7	
Landshut	459	1017.7	24	SW 06	☉	1022.1	16	SW 05	☉	1023.9	15	NW 02	☉	1023.9	15	NW 02	☉	25	13	4	8.1	
Augustburg	480	1019.8	22	NW 06	☉	1021.2	20	still	☉	1024.5	15	NW 06	☉	1024.5	15	NW 06	☉	23	14	10	8.6	
München-Stadt	522	1019.6	23	still	☉	1022.4	17	S 01	☉	1024.9	14	NW 02	☉	1024.9	14	NW 02	☉	24	14	23	6.6	
Obersdorf	811	1019.8	20	N 06	☉	1021.6	18	SW 01	☉	1025.4	12	SW 01	☉	1025.4	12	SW 01	☉	23	12	4	8.0	
Bod. Tölz	654	1017.3	23	N 04	☉	1022.1	15	SSW 04	☉	1024.4	13	still	☉	1024.4	13	still	☉	24	13	26	6.8	
Berchtesgaden	542	1018.8	24	N 07	☉	1021.8	18	N 03	☉	1024.1	15	still	☉	1024.1	15	still	☉	25	12	3	9.3	
□ Wasserkuppe	950	914.1	17	SW 18	☉	915.0	14	WSW 12	☉	917.3	9	SW 08	☉	917.3	9	SW 08	☉	16	8	0.1	10.9	
□ Feldberg i. Taunus	807	927.3	15	SW 19	☉	928.3	14	W 14	☉	930.4	10	NW 14	☉	930.4	10	NW 14	☉	16	9	gering	10.1	
□ Wendelstein	1735	832.6	12	S 02	☉	833.1	9	NW 12	☉	833.7	8	S 08	☉	833.7	8	S 08	☉	Flecken	13	8	10	6.1
□ Zugspitze	2962	717.1	4	S 12	☉	717.3	4	SW 15	☉	716.8	0	NW 10	☉	716.8	0	NW 10	☉	350	4	0	1	8.8
Stockholm	10	1011.8	17	SSO 13	☉	1009.8	13	SW 08	☉	1011.8	14	SSW 15	☉	1011.8	14	SSW 15	☉	.	.	.	.	.
Oslo	25	1005.9	12	WNW 24	☉	1006.2	12	SSW 24	☉	1012.2	10	SSW 30	☉	1012.2	10	SSW 30	☉	.	.	.	.	.
Kopenhagen	1	1013.3	14	W 08	☉	1015.3	17	SW 07	☉	1019.2	13	SW 05	☉	1019.2	13	SW 05	☉	.	.	.	.	.
Moskau	161	1017.1	20	N 02	☉	1017.0	18	ONO 02	☉	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
London	66	1012.8	18	SW 20	☉	1016.6	15	SW 25	☉	1024.4	9	SW 10	☉	1024.4	9	SW 10	☉	.	.	.	.	.
Paris	46	1020.8	18	WSW 14	☉	1020.4	19	WSW 12	☉	1027.6	11	still	☉	1027.6	11	still	☉	.	.	.	.	.
Wien	157	1019.2	26	NNO 05	☉	1019.4	23	SSW 04	☉	1021.9	19	still	☉	1021.9	19	still	☉	.	.	.	.	.
Rom	3	1021.6	28	SSW 17	☉	1021.8	25	S 08	☉	1023.4	17	S 10	☉	1023.4	17	S 10	☉	.	.	.	.	.
Madrid	667	1019.5	23	W 06	☉	1018.5	24	SSW 05	☉	1019.2	15	N 05	☉	1019.2	15	N 05	☉	.	.	.	.	.

Sonne	Aufgang	Untergang
Mittleuropäische Zeit		
Bod. Kissingen	4 <sup>14</sup>	20 <sup>23</sup>
München	4 <sup>17</sup>	20 <sup>08</sup>
Frankfurt	4 <sup>19</sup>	20 <sup>28</sup>
Bremen	4 <sup>03</sup>	20 <sup>44</sup>

## Messungen in der freien Atmosphäre

